

Technischer Bericht  
-----

1.) Allgemeines:

Der vorliegende Entwurf sieht die zentrale Wasserversorgung der in der beiliegenden Zusammenstellung technischer und wirtschaftlicher Daten angeführten Gemeinden vor.

Die Untersuchung verschiedener Entwürfe hat als günstigste Lösung für die Versorgung des vorgesehenen Gebietes die Errichtung von zwei von einander unabhängigen Gruppen ergeben. Der Vorteil dieser Gruppenwasserversorgungen liegt neben den in der Beschreibung der einzelnen Anlagen angeführten Punkten, vor allem in der Versorgung der Gemeinden mit sanitär einwandfreiem Trinkwasser, in der Betriebssicherheit und in der nur bei größeren Anlagen möglichen, ständigen fachmännischen Wartung und Aufsicht.

Die Möglichkeit der Einzelversorgung kann bewußt für dieses Gebiet nicht zur Diskussion gestellt werden, da für den Großteil der Gemeinden die Versorgung mit sanitär einwandfreiem Trinkwasser nur nach vorhergehender Aufbereitung und mit Hilfe automatischer Pumpwerke erfolgen könnte, deren Erhaltungs- und Betriebskosten im Vergleich zu denen einer zentralen Gruppenwasserversorgung unwirtschaftlich erscheinen. Ebenso wäre aber auch bei Ausfall nur einer der jetzt einbezogenen Gemeinden für die restlichen Orte die Durchführung des vorliegenden Entwurfes nicht mehr rentabel. Die Ausarbeitung eines Projektes unter Berücksichtigung des Anschlusses einer oder mehrerer Gemeinden könnte nur zu wirtschaftlich wesentlich ungünstigeren Resultaten führen und eine Realisierung des ganzen Vorhabens überhaupt in Frage stellen.

2.) Gruppe Fels:

Die Versorgung des größten Teiles der Gemeinden erfolgt in dieser Gruppe über eine Ringleitung, die an drei Hochbehälter angeschlossen ist. Zu den abseits liegenden Orten führen Stichleitungen. Durch diese Anordnung des Hauptrohrnetzes ist eine erhöhte Betriebssicherheit gewährleistet und es besteht im Bedarfsfall die Möglichkeit, die Notversorgung des gesamten Netzes von nur einem Behälter aus durchzuführen.

Die erforderlichen Wassermengen sollen aus dem örtlichen Grundwasser entnommen und mit Hilfe von zwei Pumpwerken dem Netz bzw. den Behältern zugeführt werden. Während eine Pumpstation in der Nähe von Etsdorf geplant ist und zur Versorgung der Behälter 1 und 2 dient, soll die zweite bei Thürntal zur Förderung in den Behälter 3 eingerichtet werden. Die Pumpwerke sind so bemessen, daß der zukünftige mittlere Bedarf in einer Pumpzeit von

ca. 12 Stunden gefördert werden kann. Durch entsprechende Verlängerung der täglichen Pumpzeit ist es möglich, vorübergehend mit einem Pumpwerk die gesamte Versorgung aufrecht zu erhalten.

### 3.) Gruppe Kirchberg:

Die in dieser Anlage zusammengeschlossenen Gemeinden werden nach dem vorliegenden Entwurf von einem Behälter versorgt, dessen Lage zwischen Kirchberg und Ober-Stockstall vorgesehen ist. Die erforderlichen Wassermengen sollen auch hier dem Grundwasser entnommen und mit Hilfe eines Pumpwerkes, das voraussichtlich in der Nähe von Dörfel eingerichtet werden kann, gefördert werden.

In dieser Gruppe ist - bedingt durch die Lage der einzelnen Gemeinden - die Ausführung des Hauptrohrnetzes in Form einer Ringleitung nicht möglich. Es ergeben sich bei dieser Anlage infolge der relativ großen Entfernung der Ortschaften von einander und der zur räumlichen Ausdehnung der Gruppe verhältnismäßig geringen Anzahl von Versorgungseinheiten auch etwas höhere Baukosten als bei der Felsler Gruppe. Im Hinblick auf die gesicherte Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser erscheinen aber auch diese Kosten tragbar.

W i e n , im Februar 1956.